

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Weibliche Rinder im Aufwind

Das Angebot-Nachfrage-Verhältnis am europäischen Schlachtrindermarkt zeigt sich für diese Jahreszeit sehr verkäuferfreundlich – Dabei ist ein wichtiger Faktor das anhaltend nicht zu umfangreiche Angebot in allen Schlachtkategorien – Gleichzeitig besteht besonders nach weiblichen Tieren rege Nachfrage – In NÖ ist der Schlachtstiermarkt von einem ausreichenden Angebot gekennzeichnet – Die Nachfrage hat sich mit den Öffnungsschritten vom Lebensmittelhandel wieder in Richtung Gastronomie verschoben – Das sorgt für Absatzimpulse bei Edelteilen, besonders da südamerikanische Importware derzeit nicht verfügbar ist – Die Preise bleiben auf dem guten Niveau stabil – Auch in

Deutschland sorgt die Kombination aus geringem Angebot und reger Nachfrage für eine stabile Marktentwicklung – Noch stärker ist das Interesse an Schlachtkühen und -kalbinnen, so dass sich deren Preise verbessern konnten – Auch hierzulande verzeichnen die weiblichen Kategorien verstärkte Nachfrage – Während bei Schlachtkühen in erster Linie das Interesse aus dem Ausland zum Tragen kommt, profitieren Schlachtkalbinnen vor allem von der Gastroöffnung – Für beide Kategorien gab es ein Plus von fünf Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,54 € (unverändert) und der Klasse R von 3,47 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 23/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,61 bis 3,99	2,67 bis 2,80	3,14 bis 3,66
U	3,54 bis 3,92	2,60 bis 2,73	3,07 bis 3,59
R	3,47 bis 3,85	2,53 bis 2,66	3,00 bis 3,52
O	3,33 bis 3,58	2,27 bis 2,40	2,65 bis 3,00
P	3,19 bis 3,44	2,02 bis 2,15	2,58 bis 2,93

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (-280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,84 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 23/2021  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,24 bis 3,56

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Kalbermarkt in Greinbach (Stmk) am 01.06.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	16 Stk.	75 kg	5,14 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	55 Stk.	92 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	82 Stk.	109 kg	4,83 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	53 Stk.	129 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	47 Stk.	175 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	12 Stk.	69 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	24 Stk.	91 kg	4,47 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	111 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	127 kg	3,99 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	20 Stk.	187 kg	3,68 €/kg
Gesamt		340 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	12 Stk.	300 kg	2,81 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	285 kg	2,71 €/kg
Gesamt		14 Stk.		

#### WILDBRET

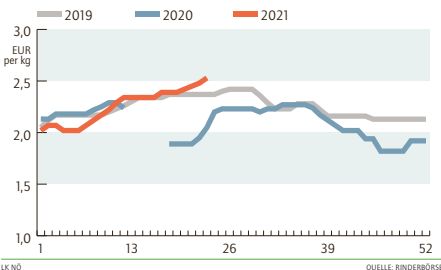
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2021  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,20 bis 3,70	€/kg
	8 bis 12 kg	2,30 bis 2,70	€/kg
	6 bis 8 kg	1,40 bis 1,60	€/kg
Rotwild <sup>1)</sup>		2,40 bis 2,60	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,80	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,50	€/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	7.6 - 13.6.	3,54 €	3,54 €
Schlachtschweine Basispreis	2.6 - 9.6.	1,58 €	(1,55 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	7.6 - 13.6.	2,80 €	(2,80 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 21/2021  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	760	3,90 (-0,02)	158	3,87 (-0,06)
	R3	256	3,83 (-0,02)	56	3,76 (-0,09)
	E-P	2,922	3,86 (-0,01)	729	3,83 (-0,06)
Kühe	R3	302	3,12 (+0,07)	65	3,05 (+0,05)
	O3	112	2,88 (+0,01)	19	2,83 (+0,14)
	E-P	1,871	3,00 (+0,04)	318	2,92 (+0,06)
Kalbinnen	U3	341	3,85 (+0,01)	82	3,76 (-0,16)
	R3	234	3,68 (+0,02)	53	3,59 (-0,08)
	E-P	940	3,71 (+0,02)	215	3,77 (-0,06)
Schweine	S	39.909	1,81 (+0,04)	7.370	1,83 (+0,05)
	E	20.201	1,71 (+0,05)	3.716	1,71 (+0,04)
	U	1.247	1,53 (+0,07)	224	1,49 (+0,06)
S-P		61.398	1,77 (+0,04)	11.317	1,78 (+0,04)
	E-P	320	5,89 (-0,07)	-	-

<sup>1)</sup> Kalber ohne Fell

#### Preisauflschlag für Biomilch gestiegen

Mit 37,86 Cent je kg netto (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) blieb der von AMA ermittelte Ö-Durchschnittsmilchpreis über alle Milchsorten im April zum Vormonat so gut wie unverändert – Das Plus betrug lediglich 0,06 Cent – Allerdings verlief die Entwicklung zwischen GVO-freier Qualitätsmilch und Biomilch unterschiedlich – So verbilligte sich GVO-freie Milch zum Vormonat um 0,09 Cent auf 35,11 Cent, während bei Biomilch ein Plus von 0,61 Cent auf 45,51 Cent zu verzeichnen war – Die Preis-

differenz zwischen den beiden Milchsorten ist damit auf das höchste Niveau seit Mitte 2018 gestiegen und hat wieder die Marke von 10 Cent überschritten – Auf Basis der natürlichen Inhaltsstoffe wurde für April ein Milchpreis von 38,12 Cent ermittelt – Das ist zum Vormonat ein geringfügiges Minus, zum Vorjahr aber ein Plus von 0,91 Cent – Für Mai erwartet AMA eine Steigerung auf 38,50 Cent – Von den in NÖ tätigen Molkereien wurden für Juni keine Preisveränderungen bekanntgegeben.

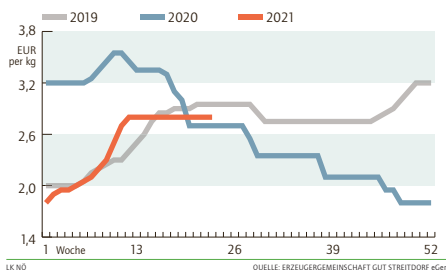
#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 22/2021	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Juni 2021	4.218,00	4.223,00	- 0,12 %
Juli 2021	4.180,00	4.250,00	- 1,65 %
August 2021	4.215,60	4.265,00	- 1,16 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Juni 2021	2.620,00	2.620,00	± 0,00 %
Juli 2021	2.607,40	2.628,40	- 0,80 %
August 2021	2.606,80	2.636,00	- 1,11 %
<b>Flüssigmilch</b>			
Juni 2021	34,29	34,00	+ 0,85 %
Juli 2021	34,27	34,08	+ 0,55 %
August 2021	34,19	33,94	+ 0,73 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Steigende EU-Schweinepreise

Die europäischen Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche durchwegs positiv gestimmt – Sommerliche Temperaturen und weitere Öffnungsschritte in der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft sorgten in vielen europäischen Ländern für Impulse im Fleischhandel – Zugleich fiel das Angebot an schlachtreifen Schweinen meist klein aus, weshalb leicht festere Schweinepreise vorherrschten – Höhere Auszahlungspreise wurden beispielsweise aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien gemeldet – In Belgien und Dänemark blieben die Notierungen stabil auf dem Vorwocheniveau – Die positive Grundstimmung wird nur durch die aktuelle Entwicklung der Chinaexporte getrübt – Die Ausfuhren ins Reich der Mitte gestalten sich immer schwieriger – Einerseits werden immer niedri-

gere Preise gefordert und andererseits beschränken sich die Anfragen fast nur noch auf Nebenprodukte – Aufwärts ging es zuletzt mit dem heimischen Schlachtschweinemarkt – Grillwetter und offene Gasthäuser sorgten für entsprechende Impulse am Fleischmarkt – Die vorhandenen Schlachtschweine waren entsprechend gesucht und der Erzeugerpreis konnte um drei Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 02. Juni 1,58 € (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 22. Woche bei 1,77 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 07. Juni (23. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 23/2021  
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,00 bis 2,21
Kühe	Klasse R	1,27 bis 1,33
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,42

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 22/2021  
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,61
Lämmer Kategorie II/III	2,00
Altschafe/Altweidder	0,64

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,86
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,51

#### Städtetourismus fehlt noch

Auf Großhandelsebene machen sich die Öffnungen von Gastronomie und Hotellerie – ausgenommen im Städtetourismus – bei Frischware Verarbeitungsware

langsam bemerkbar – Das ließ auch die Industriepreise leicht ansteigen – Besonders aus Bodenhaltung und Freilandhaltung bleiben Eier ausreichend vorhanden.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 22/2021  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Auf und Ab bei Getreidepreisen

Die internationalen Getreidenotierungen waren in der letzten Woche von einem fast täglichen Auf und Ab gekennzeichnet – Besonders stark waren die Ausschläge an den US-Börsen – Die Weizenkurse wurden abwechselnd durch die heißen und trockenen Bedingungen in Frühlingsweizengebieten nach oben und durch gute Prognosen für die Winterweizenerte nach unten gezogen – Zum Wochenanfang sorgte eine Regenfront wieder für Abwärtstendenzen – In der EU verlief die Kursentwicklung durch günstige Wachstumsbedingungen in Europa und der Schwarzmeerregion deutlich ruhiger – Zu Wochenbeginn notierte der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris bei 216,50 €/t und damit um 1,3 Prozent über der Vorwoche – Zurück am Weltmarkt wird ab Juni russischer Weizen erwartet, da ab diesem Zeitpunkt verkäuferfreundlichere Regeln

bei der Exportbesteuerung in Kraft treten – Mit Mais ging es nach einer Kurskorrektur ab Mitte der Woche wieder bergauf – Wichtige Faktoren waren hierfür ungünstiges Wetter in den USA, die rückläufige Ernteprognose zur brasilianischen Ernte und der anhaltend große Bedarf Chinas – An der Euronext notierte der nun vorderste August-Kontrakt bei 258,00 €/t um 2,3 Prozent unter der Vorwoche – Am österreichischen Kassamarkt sorgt der Anschlussbedarf bei vielen Aufkäufern für stabile bis steigende Notierungen – So notierte an der Wiener Produktenbörse Premiumweizen unverändert bei 230 €/t, bei Qualitätsweizen gab es eine kleine Korrektur um 0,5 € auf 228 €/t – Einen Preissprung erlebte Maltroggen, der sich um 6 € auf durchschnittlich 183 €/t verbesserte – Futtergerste und Futtermais blieben zu den Vornotierungen unverändert.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 02.06.2021  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	228 bis 232
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	228
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Maltroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	178 bis 188
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	200 bis 205
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	245
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	670 bis 705
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	380 bis 405
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	404 bis 430
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	345 bis 365
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 03.06.2021  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

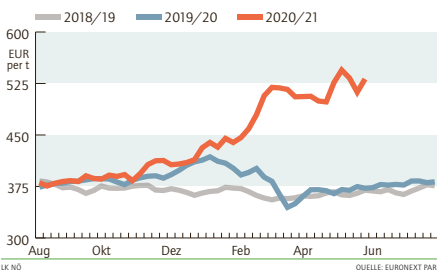
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 22./2021	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2021	531,55	512,38	+ 3,74 %
November 2021	524,35	505,69	+ 3,69 %
Februar 2022	513,00	494,88	+3,66 %
<b>Weizen</b>			
September 2021	215,55	208,63	+ 3,32 %
Dezember 2021	214,35	207,25	+ 3,43 %
März 2022	215,00	208,19	+ 3,27 %
<b>Mais</b>			
Juni 2021	262,95	259,94	+ 1,16 %
August 2021	258,35	254,94	+ 1,34 %
November 2021	207,05	200,81	+ 3,11 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
Juni 2021	11,20	10,90	+ 2,75 %
November 2021	13,70	13,80	- 0,72 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 22. Woche	€/t, netto	532
Erzeugerpreis 22. Woche	€/t, netto	492
Erzeugerpreis 21. Woche	€/t, netto	473

### Zwiebel ausverkauft

Die letzten Zwiebel der Ernte 2020/21 werden voraussichtlich diese, allerspätestens nächste Woche vermarktet sein – Mit geringen Mengen wird zwar ein nahtloser Übergang an die neue Ernte möglich sein, ein nennenswertes heimisches Zwiebelangebot aus der Ernte 2021 wird aber erst im letzten Monatsdrittel

erwartet – Bis dahin wird das Warenangebot verstärkt durch Importe ergänzt werden müssen – Die Erzeugerpreise für die verfügbaren Restmengen blieben unverändert – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wird je nach Qualität und Größe meist 28,- bis 30,- €/100kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 7 bis 8,5
		Kl. I Classic 6 bis 7,5
	grün	Kl. I Solo 7 bis 8,5
		Kl. I Classic 7 bis 8

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	100	110
Blochholz, 1a	60	65
Blochholz, 1b	70	75
Blochholz, 2a	95	100
Blochholz, 2b	95	100
Blochholz, 3a	95	100

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz  
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

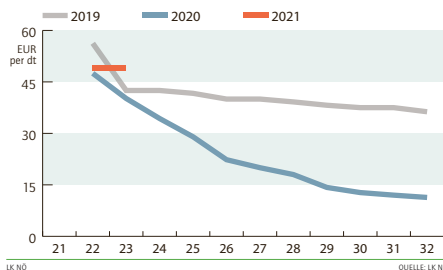
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex  
Basis 1979

1. Quartal 2021	1,382
-----------------	-------

### FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



### Start in die neue Saison

Die Heurigsaison in Österreich hat Ende letzter Woche gestartet – Zwar steht noch die eine oder andere Partie an Erdäpfeln der alten Ernte in den Kühllhäusern – Die Handelsketten signalisieren aber auch entsprechenden Bedarf und somit können diese in den nächsten beiden Wochen zu unveränderten Konditionen abverkauft werden – Im Burgenland und der Steiermark wurden unterdessen die ersten unter Vlies produzierten Frühkartoffeln für den LEH gerodet – Die Hektarerträge bewegten sich dabei um die 20 Tonnen

– Auch in Niederösterreich hat man im Marchfelder Raum die ersten Frühkartoffeln aus dem Boden geholt – Das Ertragsniveau der unter Vlies produzierten Heurigen war mit rund 15 Tonnen je Hektar aber bescheiden – Die verfügbaren Angebotsmengen sind entsprechend überschaubar und werden gut vom LEH nachgefragt – Die Erzeugerpreise lagen zu Wochenbeginn bei 48,- bis 50,- €/100 kg – In den nächsten Tagen erwartet man, angesichts der feuchtwarmen Witterung, aber einen entsprechenden Mengenzuwachs.

### FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis  
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

4. - 8. Juni 2021	48 bis 50
-------------------	-----------

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 31.05.2021 bis 06.06.2021  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gurken, Stk.	0,65 bis 0,68
Kohlrabi, Stk.	0,50 bis 0,73
Kopfsalat, Stk.	0,65 bis 0,85
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,65

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Erdbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	8,00 bis 10,00
-----------	-----------------------------	----------------

### Holzpreise neuerlich im Plus

Der Bedarf an frischem Sägerundholz bleibt bei den Sägewerken enorm hoch – Die starke Nachfrage führte zu neuerlichen Preisverbesserungen – Die gute Preissituation sollte für Schlägerungen genützt, Nutzungen aber dennoch nur mit Verträgen durchgeführt werden – Die Preise in den einzelnen Regionen Niederösterreichs fallen nur mehr leicht unter-

schiedlich aus – Die Nachfrage nach der Holzart Lärche bleibt zu sehr guten Preisen hoch – Industrieholzsortimente werden weiterhin nur im Rahmen von Verträgen abgenommen – Während bei Waldhackgut das Angebot die Nachfrage übertrifft, besteht bei trockenem, qualitativ hochwertigem, ofenfertigem Brennholz sehr großes Interesse.

### THEMA DER WOCHE MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria  
Milchpreis ab Hof, alle Beträge in Cent pro kg, netto

April 2021	4,25 % Fett 3,43 % Eiw.¹	3,7 % Fett 3,4 % Eiw.²	4,2 % Fett 3,4 % Eiw.²	4,0 % Fett 3,4 % Eiw.³
Milch gesamt⁴	38,12	36,30	37,86	37,24
Milch GVO-frei⁵	35,37	33,55	35,11	34,48
Biomilch⁵	45,78	43,96	45,51	44,89

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat  
² Errechner Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen  
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis  
⁴ Durchschnitt aller Qualitäts- und aller Milchsorten  
⁵ ohne Heumilchzuschlag